Brake Down

Wenn Einsamkeit wahnsinnig macht

Von TheLadyLoki

Kapitel 14: Darf ich vorstellen: Rotlicht-Beleuchter Deidara!

Es war nicht so schlimm wie unsere, mittlerweile, Freunde dachten. Nein.. Es war noch viel SCHLIMMER.

So sehr Orochimaru auch versuchte sich die Augen zuzuhalten, es half nichts. Und so stöhnte er mit jedem versehentlichen Blick einmal theatralisch auf und lief dann blind weiter, weil er schon wieder die Hand vor den Glubschern hatte.

Nagisa kam aus ihrem „oh...mein...Gott“-Flüstern gar nicht mehr raus. Zudem vergrößerte sich mit jedem Schritt ihr Hass auf Männer um das Doppelte.

Während Rumiko und Ayame einfach nur kotzen mussten, wuselte der Rest der ganzen Gemeinde im Horrorstechschritt an die ebenfalls rotbeleuchtete Bar. Leider tanzte auch hier gerade irgendein leicht bekleidetes Mädchen genau vor ihrer Nase, was die ganze Sache nicht unbedingt angenehmer machte.

Neji stieß Itachi vor. „Du übernimmst das.. immerhin war er mal mit DIR in einer Gruppe...“

Itachi schluckte kurz, nahm dann aber seinen gesamten Mut zusammen und brüllte durch die Geräuschmassen zum Mädchen hinter der Bar: „Ähm... Entschuldigung? Wir suchen..“

„Hey...“, antwortete die hinter dem Tresen und beugte sich noch etwas runter damit man ihr in den Ausschnitt sehen konnte, „Was kann ich für dich tun?“

Sie spielte noch demonstrativer mit ihrem Kaugummi im Mund. „Ähm... wir suchen jemanden...“

„Wir haben hier alles was „ihr“ wollt..“, meinte sie wieder, denn sie war in der Annahme Itachi hätte nur irgendeinen perversen Tick (dazu sag ich jetzt nichts.. *pfeif*).

„Äh..“, er hatte sich umgedreht. Anscheinend waren alle zu Orochimaru geflüchtet, der irgendwo gegen gerannt war und nun ächzend vor Angst auf dem Boden nach Luft rang. Die anderen reihten sich um ihn.

„Leute..?“, etwas verlassen starrte der Uchiha hinter sich.

Die Frau an der Bar tippte ihn langsam aggressiv an „Was willst du nun? Asiatisch, französisch, ungarisch oder vielleicht sogar belgisch? Welche Frau?“

Itachi zögerte „Eigentlich suche ich ja einen Mann...“ Er starrte sie etwas verdattert an.

„Falsche Bar, Schwuchtel..!“, protzte diese genervt zurück.

„Ich verbitte mir solche Beleidigungen!“

„Halt die Klappe und verpiss dich. Wir sind hier nicht für hintenrum...“

„Ähm..“, Itachi drehte sich verdutzt und verärgert zugleich um. Nachdem er zielstrebig zu den anderen stolziert war, wurde er sofort auf wundersam netteste Weise begrüßt, die die anderen zu bieten hatten.

Natürlich von unserer euphorischen Nagisa.

„Hast du dummer Idiot nun den scheiß Tee??“, blaffte sie und fixierte Itachi mit einem „ich-hasse-dich-dafür-dass-du-mir-das-antust“-Blick.

„Nein. Die Dame an der Bar war unhöflich...“

„ARRRGH...“ Nagisa versuchte ihren Morddurst zurückzuhalten.

Orochimaru, zitternd am Boden liegend schaute sich fragend um „Und jetzt?“

Die ganze Runde schwieg. Niemand wollte mit jemand oder etwas in diesem Milieu zu tun haben. Da kam Kankuro eine Blitz-Idee.

„Sasuke“

„WAS?“, die anderen verstanden gar nichts. Orochimaru stützte auch „Was willst du denn jetzt mit Sasu-chan?“

„Na“, Kankuro musste lachen, „der soll den Job übernehmen, Deidara zu finden. Besser gesagt, nach ihm zu fragen..“ Während er das sagte, schaute er Itachi mit einem vorwurfsvollen Blick an.

„Ich lasse mich nicht beleidigen!!“, verteidigte er sich und verschränkte die Arme. Doch schon war Neji nach draußen geeilt um den Jungen in der Zwangsjacke herzutragen. Sie warteten eine Weile in dieser grauenhaften Umgebung, in der Frauen nackt, halb nackt, dreiviertels nackt oder auch 32/56tel nackt um sie herumtanzten, oder auch irgendwelche Stangen leckten. Nach langem Ekeln und kurzen Warten kam doch tatsächlich Neji wieder. Nur... ohne Sasuke.

„Neji.. du hast was vergessen... mutierst du jetzt zu Rumiko oder was?“ Kankuro kotzte es regelrecht an, hier noch länger rumzustehen. Besonders als ihm ein Mädels Hintern ins Gesicht streckte.

Doch Neji zitterte nur. Er wusste nicht so recht, wie er es den anderen beibringen sollte.

„Leute. Sasuke ist weg.“

Stille.

Kreischend sprang der auf einmal wieder quicklebendige Orochimaru auf und rannte mit einem lauten „Saaaasu-chaaaaaan“ zur Tür (Vorhang.jaja...). Die anderen folgten ihm sofort, in der Hoffnung Neji habe sich nur geirrt... doch..

Nein, er hatte recht. Der Platz vor der Strip- Bar war leer.

Sie starrten gedankenverloren auf die Stelle, auf der Sasuke einmal lag. Bei jedem konnte man die Trauer spüren.

Nur Orochimaru konnte es einfach nicht glauben. „Sasuuu!!! Mein Liebling, antworte doch! Sasu-chan!“

Weinend brach er zusammen. Kankuro ging hinter ihn und legte eine Hand auf seine Schulter. „Ist doch ok, alles wird gut..“

Doch Orochimaru schlug die Hand weg. „Nein! Mein allerliebster.. er kann doch nicht allein in dieser kalten Welt überleben...“

„Verdammt...“ Alle starrten nun Nagisa an, die doch wahrhaftig gerade etwas gesagt hatte. Fühlte sie Mitleid? War ihr Sasuke vielleicht doch wichtig??

„Nagisa..“, hauchte Rumiko, „Machst du dir Sorgen.. um..SASUKE?“

Nagisa antwortete erst nicht. Ihr Gesicht war zu Boden gesenkt, ihre Augen konnte man nicht erkennen. „Natürlich...“, wisperte sie leise.

In diesem Moment klappten sechs Müder schlagartig auf. Nur leider nicht lange..

„STELLT EUCH DOCH MAL VOR, JEMAND TÖTET SASUKE??!! WEN SOLL ICH DENN DANN BITTE ZU TODE QUÄLEN?? NIEMAND HAT ES VERDIENT, DIESES WÜRSTCHEN UMZUBRINGEN AUßER ICH!!“

Und schon war sie wieder in ihre monotone Irrenlache eingetaucht, die allen die Haare zu Berge stehen ließ.

„hmm..“, Itachi murrte mal wieder etwas unverständliches, was man auch mit „schon gewetztes Messer“ und „schon wieder einer aus der Familie weg“ verwechseln konnte.

„Tja, Orochimaru. Du musst dich entscheiden. Sasuke. Gaara. Wer?“, rasselte Neji herunter und war sich natürlich absolut sicher, dass auch alle seine Zuhörer verstanden hatten, was er meinte.

Aus Orochimaros momentan stark angeschwellten Augen stahl sich aus jedem Winkel eine Träne. Seine Lippe bebte bei dem Gedanken, einen der beiden vielleicht zu verlieren.

(ÄHM.. leute?? Wie wärs mit erst sasu suchen und dann den Tee holen?? Ihr tut ja gerade so als hätte Gaara eine Lebensfrist...)

Ayame stockte. Sie wusste nicht so recht, wer überhaupt Gaara war, nur, dass sie für ihn einen Tee holen sollten.

„Muss Gaara denn bald sterben?“, fragte sie behutsam.

Da merkte es auch Neji. „Genau! Niemand hat gesagt, dass Gaara stirbt! Wir suchen erst Sasuke und dann Ga-...“

Ein Klingeln ertönte. Um genau zu sein war es ein Realsound von „Do you really want to hurt me“. So schnell Orochimaru konnte zog er ein rosa Handy aus seiner Tasche und ging mit einem Engelsgleichen „Jah, Hallo? Hier Orochimaru, Leiter der Tuppaschachtel- Keyaccount-Management-Kolonie Konoha? Was kann ich für sie tun?“

Man hörte nur leise aus dem Apparat Stimmen. Es war weder erkennbar wer es war, noch worüber es ging.

Man sah nur wie Orochimaros Misage sich immer weiter Richtung Boden verzog. Nach ein paar „hm, hm..“ von ihm lies er dann das Handy sinken und schaltete es mit dem kleinen Finger aus.

Die anderen sahen ihn fragend an. Orochimaru erwiderte etwas geistesabwesend ihre Blicke. Endlich öffnete er langsam den Mund. „Dr.Ebisu... Gaara... eine Stunde... ist ins Wachkoma gefallen und redet nur noch von Schminkartikeln...eine... stunde...“

Und mit einem lauten schniefen fiel er in Ohnmacht.(ich nehme mein kommentar von eben zurück =.=v)

Zuerst sagte niemand was. Doch dann breitete sich langsam Panik aus.

„SCHEIßE!!“, Kankuro fuchtelte wild mit den Armen, „Er hat nur noch eine Stunde, wir müssen sofort den Tee bekommen!!!“

Sie rannten Alle wild im Kreis, nur Nagisa setzte sich demonstrativ auf den Boden und legte ihr Kinn in die Hand. „Ich will aber mein Opfer wieder..“, schmollte sie und wich den entsetzten Blicken der anderen aus.

Kankuro war höchst bestürzt „Es geht hier um meinen...“

„hm,hmhm...“

Ein Lachen ertönte von weiten. Die Gruppe drehte sich in die Richtung aus der es kam. Anscheinend war dort jemand an einen Baum gelehnt. Durch die Dunkelheit konnte niemand erkennen wer es war.

„Wer ist da?“, schrie Rumiko etwas ängstlich. Orochimaru hatte sich auch wieder aufgerappelt. Etwas schwummrig stand er auf den Beinen und starrte mit

zugekniffenen Augen ins dunkelne „Hast du etwa Sasu-chan?? Gib ihn heraus, du Bastard!!“, keuchte er mitgenommen, plumpste aber gleich darauf wieder zu Boden. Die Person lachte wieder.

Das brachte Nagisa wieder zur Weißglut. Sie hasste es ausgelacht zu werden. „HEY, DU FRUCHTZWERG DA AM BAUM!! BEWEG DEINEN ARSCH HIER HER UND LACH UNS NICHT AUS, SONST REIß ICH DIR DEIN MAUL AB!!!!“

„Ich lache doch gar nicht, hm!“, ertönte wieder die Stimme am Baum. Eine sehr helle Stimme. Schien wohl ein Mädchen zu sein.

Nagisas finsternes Gesicht hellte wieder auf. „Ach, ich dachte du bist ein Junge!“, sie ging langsam auf den Baum zu, „Tut mir Leid. Ich nehme dich doch herzlich auf, Schwester...“

Sie legte einen Arm um die Frau/das Mädchen und lief ein paar Schritte mit ihr vor. Man konnte ihr Gesicht immer noch nicht erkennen. „Weißt du vielleicht, wo dieser Deidara ist? Der Schwuchtel führt die Bar da...“

In diesem Moment schoben sich die Wolken vom Mond weg und der düstere Platz vor dem unseriösen Gebäude wurde Stück für Stück erhellt. So auch das Gesicht des Mädchens/der Frau, der von Nagisa gerade feierlich auf den Rücken geklopft wurde.

Die anderen um sie herum erstarrten. Nagisa verstand erst nicht warum, denn sie hatte bis eben die ganze Zeit nur nach vorne geschaut anstatt auf..

„Was habt ihr Leute?“, fragte sie und dann zeigte Rumiko mit zitterndem Finger auf... „die“ Nebenstehende.

„Hast du mich gerade Schwuchtel genannt, hm??“

Nagisa spürte zwei kalte, spitze Finger an ihrem Nacken. Endlich drehte sie sich mal zur Seite. Denn das Licht des Mondes zeigte nun den wahren Besitzer dieser zuckersüßen Mädchenstimme.

Itachi setzte zur Besänftigung ein richtig schönes unauffälliges künstliches Lächeln auf und ging stolzierend auf seinen ehemaligen Kameraden zu um ihn in die Arme zu schließen. „Deidara! Schön dich zu se...“

„Ihr ward in meiner Bar?“, Deidara drückte Itachi grob von sich weg, „Meinst du nicht, die da..“, er zeigte auf die Minderjährigen, „...sind dafür n bisschen zu jung, hm?“

Seine Stimme hallte von den Wänden förmlich wieder, und Neji konnte nebenbei sogar beobachten wie eine Fledermaus die Orientierung verlor und gegen einen Baum krachte.

„Nun, jah..“, mittlerweile war Orochimaru erneut aufgestanden und wischte sich erstmal den Staub vom Kittel, „Ich brauche gaaanz gaaanz dringend Tee für meinen Gaara!!“

Er hüpfte ein bisschen flehend im Kreis um Deidara.

Dieser überlegte. „Tee, hm? Den Wundertee von Kisame, hm? Natürlich, hm!!“

Sie waren alle ein bisschen verwundert, da Nagisa ihn ja beschimpft hatte...

„Wundervoll!!!! Gaara ist gereeettet!!!“, schrie Orochimaru und hüpfte noch höher um Deidara herum.

Deidara stockte. „Hast du gerade Gaara gesagt, hm?“

Orochimaru im Freudentaumel dachte gar nicht über das nach was er sagte. „Natürlich! Mein kleiner Gaara-chan liegt im Krankenhaus im sterben!! Nur der Tee kann ihn retten..!“

In diesem Augenblick breitete sich auf Deidaras Gesicht ein unheimlich diabolisches Grinsen aus. Man hätte jetzt ein boshaftes Lachen erwartet, doch leider war das einzige, was aus seiner Kehle kam ein Quietschen, das eher an das zerquetschen einer Plastik-Maus erinnerte...

Die anderen Schauten ihn erschreckt an.

„Was ist, du Schwuchtel?“, fragte Nagisa, die angeekelt ihren Arm von sich wegstreckte, weil ein Mann sie berührt hatte.

Deidas Grinsen verbreitete sich noch mehr.

„Nur unter einer Bedingung, hm...“